



Koordination & Kontakt

Das LANUV koordiniert die Durchführung der BZE III im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Zusätzlich sind der Landesbetrieb Wald und Holz NRW sowie der Geologische Dienst NRW beteiligt. Auf Bundesebene liegt die Koordination beim Thünen-Institut für Waldökosysteme.

Ansprechperson

Dr. Nadine Eickenscheidt
E-Mail: bze@lanuv.nrw.de

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de
www.lanuv.nrw.de

in Kooperation mit

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Geologischer Dienst NRW



Bildnachweis
Stefan Henscheid, Geologischer Dienst (S. 3 unten)
Nadine Eickenscheidt, LANUV

Kartengrundlage
Land NRW (2021), Datenlizenz Deutschland – Zero
(<https://www.govdata.de/dl-de/zero-2-0>).

September 2021

Bodenzustands- erhebung im Wald

BZE III in Nordrhein-Westfalen

Informationen zu Waldböden für
vitale Wälder: www.lanuv.nrw.de/bze



Bodenzustands- erhebung im Wald

Gesunde Waldböden bilden die Basis für vitale und widerstandsfähige Wälder. Sie sind die Lebensgrundlage der Waldbäume und vieler anderer Lebewesen und erfüllen vielfältige Regelungsfunktionen im Naturhaushalt. Bei der Anpassung der Wälder an den Klimawandel kommt den Waldböden eine wichtige Rolle zu.

Ihre Überwachung und Untersuchung ist somit von großer Bedeutung für den Erhalt gesunder Wälder und die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die Bodenzustandserhebung im Wald (BZE) hat sich diese Aufgaben zum Ziel gesetzt. Sie ist Teil des forstlichen Umweltmonitorings, das Anfang der 1980er-Jahre aus der Debatte um den „sauren Regen“ und das „Waldsterben“ hervorgegangen ist.

Die erste BZE (BZE I) fand in Nordrhein-Westfalen 1989 bis 1991 statt; die Wiederholung (BZE II) von 2006 bis 2008. Die Erhebungen zur BZE III werden in den Jahren 2022 bis 2024 erfolgen. Die BZE ist gesetzlich durch die BZE-Verordnung zum Bundeswaldgesetz geregelt.

Ziel der Bodenzustandserhebung

Die BZE liefert wichtige Informationen:

- zum Zustand und zur Entwicklung von Waldböden, Waldbäumen und Bodenvegetation
- zu Auswirkungen von natürlichen und anthropogenen Umwelteinflüssen auf den Wald (wie Bodenversauerung, Schadstoffbelastung, Veränderungen im Klimawandel)
- zu Kohlenstoffvorräten der Waldböden
- zur Risikoeinschätzung für die Qualität von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser
- für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und politische Entscheidungen

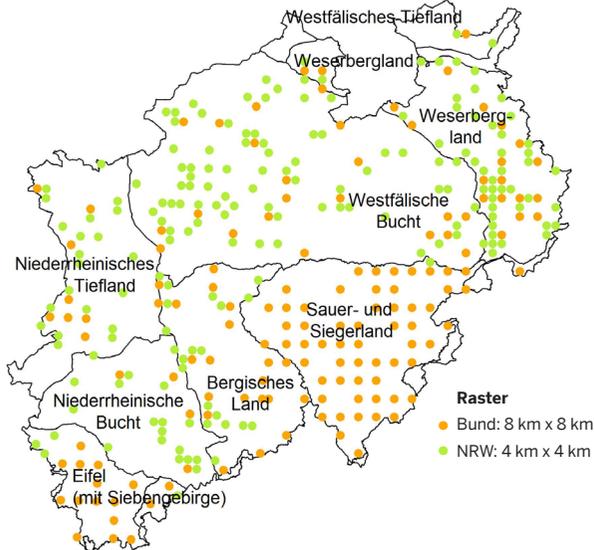
Erhebungen im Wald

Die Untersuchungen der BZE erfolgen bundesweit auf einem systematischen 8 km x 8 km Erhebungsnetz. Für landesrepräsentative Aussagen wurden in NRW Verdichtungen vorgenommen. Die etwa 330 BZE-III-Punkte sind gleichzeitig Untersuchungspunkte der Waldzustandserhebung (WZE) in NRW.

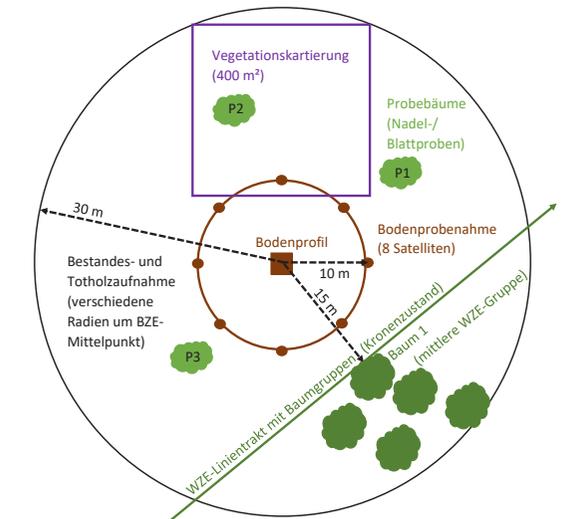
Die BZE wird bundesweit nach einheitlichen Methoden und Maßnahmen zur Qualitätssicherung durchgeführt. Sie umfasst folgende Untersuchungen:

- Bodenkunde (Bodenphysik, -chemie, -profil)
- Kronenzustand und Baumschäden
- Waldernährung (Nadel-/Blattproben)
- Bestand und Totholz
- Bodenvegetation

Die Aufbereitung und Analyse der Proben erfolgt im Labor.



Untersuchungspunkte der dritten Bodenzustandserhebung im Wald in Nordrhein-Westfalen



Probenahmedesign und Erhebungen im Rahmen der BZE III in NRW